

PRESSEMITTEILUNG

9. Oktober 2017

DEUTSCHE FILMAKADEMIE: BRANDBRIEF NACH BRÜSSEL

Auf ihrer Vollversammlung am 8. Oktober haben sich die Mitglieder der DEUTSCHEN FILMAKADEMIE aus aktuellem Anlass noch einmal geschlossen und ausdrücklich für den Erhalt des Territorialprinzips in der Europäischen Union ausgesprochen. Ihr in Berlin verabschiedeter und von den Vertretern aller kreativen Gewerke des Filmschaffens getragener Appell richtet sich konkret an die Mitglieder des Europäischen Parlaments, dessen Rechtsausschuss (JURI) am 10. Oktober in Brüssel tagen wird. Es geht um die Abstimmung des Ausschusses über **Veränderungen in der von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Sat/Cab-Verordnung, die als Teil der Digitalen Binnenmarkt-Strategie der EU das sogenannte Ursprungslandprinzip einführen möchte**. Nach diesem Vorschlag müssten TV-Sender die Online-Rechte eines Films nur noch für ein EU-Mitgliedsland erwerben und könnten die Nutzung ihrer Online-Dienste (wie z.B. die Mediatheken) im gesamten EU-Binnenmarkt ermöglichen. **„Darin sieht die europäische Kreativbranche in deutlicher Geschlossenheit eine Bedrohung des für die Wirtschaftlichkeit und Vielfalt des europäischen Films so wichtigen Territorialprinzips“**, heißt es in dem Appell der Filmakademie.

„Es ist schwer zu verstehen und noch schwerer zu ertragen, dass EU-Abgeordnete, die für die Gestaltung der Rahmenbedingung einer Zukunft des europäischen Films zuständig sind, ausgerechnet die Argumente der Kreativen des europäischen Films konsequent ignorieren“, sagt **Iris Berben**, die Präsidentin der DEUTSCHEN FILMAKADEMIE mit Blick auf den im JURI-Ausschuss zuständigen Berichterstatter Tiemo Woelken (SPD). Dazu heißt es weiter im Papier der Filmakademie: **„Wir empfinden es als eine Missachtung der Kultur-, Produktions- und Kreativbranche, dass die nun zur Abstimmung stehenden Vorschläge unsere berechtigten Sorgen und Bedenken nach unserer Kenntnis nicht im Ansatz berücksichtigen. (...) Daher dürfen wir Sie eindringlich darum bitten, den Vorschlägen des Berichterstatters nicht zuzustimmen und so ein klares Zeichen für eine starke europäische Kreativlandschaft zu setzen.“**

Die DEUTSCHE FILMAKADEMIE e.V. mit Sitz in Berlin wurde am 8. September 2003 gegründet und vereint inzwischen mehr als 1900 Mitglieder aus allen künstlerischen Sparten des deutschen Films. Ihr wichtigstes Ziel ist es, für die Filmschaffenden in diesem Land das zentrale Forum zu sein, auf dem ihre Fragen und Probleme offen, vertrauensvoll und auf Augenhöhe diskutiert werden. Für den Erfolg des deutschen Films ist ein Ort, an dem die Filmkünstler unter sich sein können und an dem es um Inhalte geht, unentbehrlich. Die DEUTSCHE FILMAKADEMIE versteht sich in diesem Sinne als Kompetenz- und Kommunikationszentrum des deutschen Films.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

JUST PUBLICITY Berlin

Anja Oster & Doreen Zimmermann

Tel. 030 – 26 39 59 59-0

info@just-publicity.com

JUST PUBLICITY München

Regine Baschny

Tel. 089 – 20 20 82 60

info@just-publicity.com